

Elina Duni

CD Baresha

Metarecords/Sunny Moon

Vom ersten Moment an ist man gefangen. Was diese Musik sagt, ist wichtig. Und intim wie ein Tagebuch. Der Sog der Stimme erzeugt einen Pakt zwischen Sängerin und Publikum: Das hier ist heilig und bleibt unter uns! Die junge Albanerin Elina Duni singt ihre eigene Musik, deren Pole albanische Volkslieder und Jazz sind. Auf Albanisch. Die Worte muss man nicht verstehen, ihre Musik spricht nicht zum Gehirn, sondern zum Herzen. Dunis Verbündete, Colin Vallon (Klavier), Bänz Oester (Bass) und Norbert Pflammatter (Schlagzeug), ergänzen ihren Gesang perfekt. Gelegentlich gönnt sich das Quartett Ausflüge: Es greift lustvoll in die Geräuschkiste oder spielt Chansons von Serge Gainsbourg und Léo Ferré ein wenig so, als seien das Südosteuropäer im Pariser Exil gewesen.



SVEN SORGENFREY

WEITERE KRITIKEN UNTER

WWW.FTD.DE/ENTERTAINMENT

